

WÄRMENETZE

KOMMUNEN / SANIERUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Wärmeversorgung mehrerer Abnehmer mittels eines Nahwärmenetzes kann ökologisch und ökonomisch sinnvoll sein und nimmt im Bereich der modernen Energieversorgung einen immer wichtigeren Stellenwert ein.

STAND

16. November 2016

ÜBERSICHT

KOMMUNEN / SANIERUNG / WÄRMENETZE

1	BAFA KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG	2
2	KfW ERNEUERBARE ENERGIEN - PREMIUM	3

1 BAFA KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KWK-Anlagen erzeugen Strom und Nutzwärme gekoppelt, d. h. gleichzeitig in einem Prozess. Hierdurch kann der eingesetzte Brennstoff sehr viel effizienter genutzt werden als bei der herkömmlichen Produktion in getrennten Anlagen. Da geringere Brennstoffmengen verbraucht werden, fallen auch weniger klimaschädliche CO₂-Emissionen an.

WÄRME- UND KÄLTENETZE

Auch der Neu- und Ausbau von Wärme- und Kältenetzen wird unter bestimmten Voraussetzungen durch das KWKG gefördert. Der Neu- und Ausbau von Wärmenetzen wurde 2009 und die Förderung von Kältenetzen 2012 in das Gesetz aufgenommen, um durch die gezielte Erschließung von Wärmesenken einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der KWK-Stromerzeugung in Deutschland zu leisten. Informationen zur Zulassung von Wärme- und Kältenetzen finden Sie links unter dem Menüpunkt Wärme- und Kältenetze.

Quelle: www.bafa.de

WEITERE INFORMATIONEN

INTERNET

[Kraft-Wärme-Kopplung](#)

PUBLIKATIONEN

[Merkblätter](#)



ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT

2 **KfW** ERNEUERBARE ENERGIEN - PREMIUM

FÖRDERZIEL

Das KfW-Programm Erneuerbare Energien "Premium" unterstützt besonders förderungswürdige größere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt mit zinsgünstigen Darlehen der KfW und mit Tilgungszuschüssen, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert werden.

Das KfW-Programm ist eine Initiative des BMWi und der KfW für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung sowie für Umwelt- und Klimaschutz.

Quelle: www.kfw.de

WEITERE INFORMATIONEN

INTERNET	Erneuerbare Energien - Premium
PUBLIKATIONEN	Formulare und Merkblätter
BEISPIELE	Das Förderprodukt in der Praxis



ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT